

1996 - 2016: Mieterinteressengemeinschaft Hexenberg

Nach 20 erfolgreichen und bewegten Jahren sagt Hamburgs erste Mieterinteressengemeinschaft (MIG) „Tschüss“.

Mitte der 1990er-Jahre taten sich engagierte Bewohnerinnen und Bewohner der in der 1970er-Jahren gebauten Wohnsiedlung am Hexenberg zusammen, um gemeinsam mit allen Beteiligten aktiv gegen Missstände in der Wohnsiedlung und dessen näherem Umfeld anzugehen: Drogendealer am S-Bahnhof Reeperbahn und in

den Innenhöfen der Siedlung, Lärm und Müll von Kiez- und Fischmarktbesuchern, ein vernachlässigtes Wohnumfeld und schwierige Nachbarschaftsverhältnisse.

Gegründet wurde die Mieterinteressengemeinschaft (MIG) Hexenberg am 13. Februar 1996. Die Liste der Themen und Maßnahmen, die in den vergangenen 20 Jahren diskutiert und bewegt wurden, ist lang: Runder Tisch zum Thema Drogenproblematik, Neugestaltung des

öffentlichen Spielplatzes südlich vom Hexenberg, Innenhofumgestaltung mit anschließendem Pflegeengagement von den MIG-Mitgliedern, Beleuchtung im angrenzenden Park, Sperrung der Wohnsiedlung für Autos während des sonntäglichen Fischmarktes, Einrichtung und Betrieb einer Jugendwohnung und vieles mehr.

Lang ist auch die Liste wichtiger Persönlichkeiten und Unterstützer: Polizeipräsidenten, Senatoren, Bürgermeister, Geschäftsstellenleitungen und Vorstände der SAGA GWG gaben sich bei der MIG die Klinke in die Hand.

Die MIG Hexenberg war eine Mieterselbsthilfeorganisation im wahrsten Sinne des Wortes. Bei Problemen wurde vermittelt. Im MIG-Büro, zuerst in der Dosestraße 9, dann im Hexenberg 5, fanden junge und ältere Bewohner immer ein offenes Ohr. Leitziel der MIG war es immer, das Zusammenleben und den Zusammenhalt der Bewoh-

nerinnen und Bewohnern aus verschiedenen Kulturkreisen zu fördern. Dafür wurden u.a. Sommer-Hoffeste veranstaltet. Von den Einnahmen wurde u.a. das legendäre Senioren-Adventcafé organisiert, das die meiste Zeit in der nahe gelegenen St.-Trinitatis-Kirche stattfand. Manche freuten sich das ganze Jahr auf diesen Nachmittag.

Die im Schnitt 15 Personen zählende MIG hat in den vergangenen zwei Jahrzehnten viel bewegt und ist ein ganz beson-

deres Beispiel für bürgerschaftliches Engagement, das nach Auskunft der Protagonisten ganz nebenbei auch noch Spaß gemacht hat!

Im Namen vieler bleibt zu sagen: Vielen herzlichen Dank!

Es bleibt zu hoffen, dass viele erkämpfte Errungenschaften erhalten bleiben und manche Themen, u.a. die wieder aufkommende Drogen-Problematik, wieder frühzeitig angegangen werden.

Foto Adventcafé: MIG Hexenberg



Neues Stadtteiltheaterprojekt der GWA St. Pauli sucht TeilnehmerInnen zwischen 12 und 17 Jahren

Seit 15 Jahren realisiert die GWA St. Pauli Stadtteiltheaterprojekte im öffentlichen Raum, hauptsächlich auf St. Pauli.

Das Publikum wird an ausgesuchte Plätze zwischen Elbe und Reeperbahn geführt und erlebt Geschichten einer besonderen Art über Menschen und Orte St.

Paulis. JedeR kann mitmachen und sich unter professioneller Anleitung mit kreativen Prozessen und Denkweisen darstellender Künste auseinandersetzen.

Für die Umsetzung der Theaterprojekte arbeitet die GWA St. Pauli eng mit einem professionellen Leitungsteam und KooperationspartnerInnen zusammen.

Angefangen hat es mit dem Projekt PAULI PASSION (2001, Regie Christiane Richers) welches den 1. Hamburger Stadtteilkulturpreis gewann. Es folgten unterschiedliche Theaterprojekte, die alle zusammen mit den AnwohnerInnen entwickelt wurden.

Zuletzt MAGST DU ZÄUNE (2014, Regie Ingrid Gündisch), welches die unsichtbaren Grenzen im Viertel und in unserer Gesellschaft sichtbar machte. Die entstehenden Theaterstücke bringen viele BewohnerInnen des Viertels zusammen, beim Mitmachen, in der Organisation, beim Darüber-Reden und beim Zuschauen während der Proben auf den Straßen.

Die neue Produktion spielt in Altona an der Grenze zu St. Pauli. Der Stadtteil wird zum magischen Ort fantastischer BewohnerInnen, unerwarteter Hilfe und unvermuteter Gefahren. Die TeilnehmerInnen zwischen 7 und 70 Jahren mit diversen kulturellen Hintergründen eröffnen kontroverse Perspektiven über neue Nachbarn und alte Vorurteile, über Heimat und Neuanfang, über die Jugend, die Liebe und den Kiez.

Kai Fischer vom Künstlerkollektiv „Die AZUBIS“, ist im Rah-

men des Projektes als Regisseur tätig. Des Weiteren besteht das Leitungsteam aus Professionellen der Bereiche Kostümbild, Bühnenbild, Requisite und Theaterpädagogik.

Interessierte im Alter zwischen 12 und 17 Jahren können sich noch anmelden unter Telefon 040 410988739 oder per E-Mail an info@gwa-stpauli.de

Text und Foto: GWA St. Pauli



„Magst du Zäune“ 2014, Fotograf Jörg Holst

Termine

Stadtteilforum Altona-Altstadt:

22. März 2016, 19:00 Uhr,
Soal e.V., Große Bergstraße 154, Saal (OG)
Themen: u.a. Berichte Verfügungsfonds (siehe auch Rückseite der Zeitung)

Sanierungsbeirat Große Bergstraße/Nobistor:

6. April 2016, 19:00 Uhr,
treffpunkt.altona, Große Bergstraße 189
Themen: noch offen (ab Mitte März unter www.altona-altstadt.de)

Stadtteilforum Altona-Altstadt / Workshop Stadtteilgremium:

19. April 2016, 19:00 Uhr,
HausDrei, Hospitalstraße 107



Weitere Informationen erhalten Sie im Stadtteilbüro in der Großen Bergstraße 257, per Telefon (752578813) oder unter www.altona-altstadt.de

Bericht aus dem Stadtteilforum im Februar



Am 16. Februar traf sich das Stadtteilforum im Gebäude auf dem Bauspielplatz Hexenberg.

Frau Zeiger von der GWA St. Pauli als Leiterin der Einrichtung berichtet von den Aktivitäten auf dem Bauspielplatz. Neben den Schulkoperationen nutzen diesen bis zu 30 Kinder aus dem Stadtteil am Tag ab 14:00 Uhr. Mit den Samstagsöffnungszeiten und einem Familientag am letzten Samstag im Monat hat der Bauspielplatz viele neue Nutzerinnen und Nutzer gefunden.

Aktuelles und Ankündigungen

Unter Hinweis auf den in der letzten Sitzung des Stadtteilforums vorgetragenen Projektberichtes wird von einigen Teilnehmenden der Wunsch geäußert, sich mit Vertretern des Vereins Isl. Jugend Nobistor e.V. über das aus dem Verfügungsfonds geförderte „Nachhilfe-Projekt“ auszutauschen. Bei der Antragsstellung nicht ausreichend deutlich gemacht wurde, dass an dem Projekt ausschließlich männliche Jugendliche teilnehmen.

Herr Kasemann von der Christuskirche Altona berichtet vom dort stattfindenden Winternotprogramm für Obdachlose und über das Projekt Indoor-Spielplatz (siehe Kurzmeldungen).

Herr Fleischmann (Jugendkunsthaus Esche) berichtet, dass die Esche seit drei Wochen geöffnet hat und immer mehr Jugendliche an den Kursen teilnehmen. In der nächsten Zeit finden auch kostenlose Projekt-tage mit Schulen statt.

Frau Schwarzkopf berichtet, dass sich die Mieterinteressengemeinschaft Hexenberg (MIG) zu Ende Februar auflöst. Die MIG kann auf turbulente Zeiten und erfolgreiche Aktionen zurückblicken (siehe Artikel auf der Titelseite).

Herr Schmitz (steg Hamburg) weist auf die Präsentation und Diskussion des Vorentwurfs zur



Neugestaltung des Stuhlmannplatzes hin.

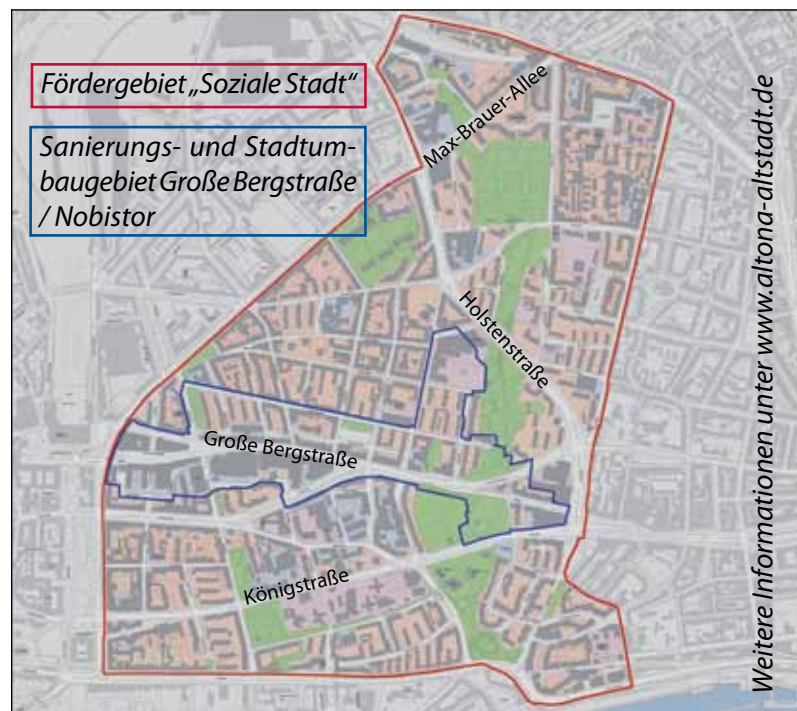
Es wird kritisiert, dass Anwohner/innen aus der Tageszeitung erfahren, dass bereits am 3. März ein neues Musical-Theater an der Ecke Thedestraße/Schomburgstraße eröffnen wird. Herr Schmitz bedauert, dass darüber vorab nicht in der Stadtteilzeitung „eins A“ berichtet werden konnte, da auch die Gebietsentwickler erst vor wenigen Tagen von diesem Projekt erfahren haben.

Auf Nachfrage einer Teilnehmenden bestätigt Herr Schmitz,

dass im Maker Hub (Café und Veranstaltungsraum) zum 1. März ein Betreiberwechsel ansteht.

Frau Stadie kündigt den am 25.2. stattfindenden Workshop von KEBAP (KulturBunkerAltonaProjekt e.V.) an (siehe Bericht in der letzten Ausgabe).

Aus Sicht der Teilnehmenden sollten in den nächsten Sitzungen des Stadtteilforums die Themen „Neubebauung im Umfeld von St. Trinitatis“ und „Umplanung der Max-Brauer-Allee“ behandelt werden.



Sanierungsbeirat + Stadtteilforum: Zukunft planen

Die Programmgebiete der Integrierten Stadtteilentwicklung, das Fördergebiet Soziale Stadt - das nahezu den gesamten Stadtteil umfasst - sowie das Sanierungs- und Stadumbaugebiet Altona-Altstadt S5 (Große Bergstraße/Nobistor) bestehen noch bis Ende 2017. Dann endet auch die Unterstützung durch Vorbereitung, Organisation und Moderation des Stadtteilforums und des Sanierungsbeirats durch die Gebietsentwickler der steg Hamburg mbH.

Wenn es in Altona-Altstadt dauerhaft ein Stadtteilforum geben soll, dann muss dafür - spätestens bis 2017 - ein tragfähiges Konzept entwickelt werden.

In einer gemeinsamen Sitzung von Sanierungsbeirat und Stadtteilforum im Mai 2014 wurde deutlich, dass es aus Sicht der Teilnehmenden langfristig ein von der Bewohnerschaft, Einrichtungen, Vereinen, Initiativen etc. getragenes Stadtteilgremium in Altona-Altstadt braucht (100% Zustimmung).



Workshop zur Etablierung eines Stadtteilgremiums

Frau Koch (steg Hamburg) und Teilnehmende berichten vom gemeinsamen Workshop des Stadtteilforums und des Sanierungsbeirats, der am 3. Februar 2016 durchgeführt wurde.

Thema war die dauerhafte Etablierung eines Stadtteilgremiums für Altona-Altstadt (auch nach Ende des Förderzeitraums). Zu Beginn des Workshops wurde zu der Frage „Was würde fehlen, wenn es das Stadtteilforum und den Sanierungsbeirat nicht mehr gibt?“ gearbeitet.

In der anschließenden Diskussion „zum Selbstverständnis / zur Identität“ des Stadtteilgremiums zeigte sich, dass es dazu sehr unterschiedliche Positionen und viele offene Fragen gibt.

Einigen Teilnehmenden war der offene Charakter, die Möglichkeiten zur Netzbildung und zum Austausch sowie die Pluralität von Meinungen be-



sonders wichtig, anderen eher die Einflussnahme auf Entscheidungen von Politik und Verwaltung.

Vereinbart wurde, dass die offenen Fragen und Punkte Schritt für Schritt beantwortet/geklärt werden sollen.

Deshalb wird es im April einen weiteren Workshop zu diesem Thema geben, der von einer Vorbereitungsgruppe organisiert und vorbereitet wird.

Ein Protokoll des Workshops wird unter www.altona-altstadt.de veröffentlicht werden.

Starke Jugend mit „starken“ ersten Projekten

Seit einem Jahr fördert die **Türkische Gemeinde Hamburg und Umgebung e.V.** mit ihrem Projekt „**Starke Jugend – Ideen.Machen.Hamburg!**“ junge Menschen in Altona bei ihrem bürgerschaftlichen Engagement.

Die Jugendlichen haben mit der Unterstützung vom Team Starke Jugend drei verschiedene Projekte ins Rollen gebracht.

Im Januar fand die Benefizveranstaltung „Hope (Homeless) Welcome – Mit und Für Obdachlose“ statt.

Letztes Jahr begann das Projekt der Türkische Gemeinde Hamburg und Umgebung e.V. Starke Jugend- Ideen.Machen. Hamburg!

Jugendliche im Alter von 12-25 Jahren haben im Rahmen von Starke Jugend verschiedene Projektideen entwickelt und peu à peu umgesetzt bzw. sind dabei diese noch umzusetzen.

Eine Gruppe von Jugendlichen aus Altona hat, mit Hilfe der Workshops von Starke Jugend und der Förderung von THINK BIG, die Veranstaltung



„Hope (Homeless) Welcome – Mit und Für Obdachlose“ realisiert.

Ende Januar luden die Jugendlichen Obdachlose und interessierte Menschen in die Rathauspassage unter dem Rathausmarkt ein.

Zweck war sowohl eine Begegnung zwischen Obdachlosen und Menschen die sich für Obdachlose engagieren möchten zu ermöglichen, aber auch über verschiedene Initiativen wie z.B. „Strassenblues“ oder „Ein Rucksack voll Hoffnung“ zu informieren.

Die Jugendlichen bereiteten Pizza und Waffeln zu und servierten dies den Menschen in einer Café-ähnlichen Atmosphäre. Mit der Aktion wollten sie gerne Hoffnung (Hope) schenken und den Menschen durch die schweren Wintermonate ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Alle Besucher freuten sich über die Aktion der Jugendlichen.

Im März und April beginnen die neue Projekte „Lern mit den Profis – Wie mach ich Videos die nicht cöp sind“ und „With them görls – Mädchen unter sich!“.

Bei „Lern mit den Profis“ produzieren Jugendliche ein eigenes Video zum Thema Heimat und bei „With them görls“ sollen Freundschaften zwischen jungen Mädchen mit Migrationshintergrund und jungen geflüchteten Migrantinnen entstehen.

Starke Jugend ist immer auf der Suche nach jungen Menschen und Unterstützern.

Meldet euch einfach bei: Şafak Gündüz, 040-4136609-24, safak.guenduez@tghamburg.de

Mehr Infos bei Facebook:

Starke Jugend – Ideen.Machen.Hamburg.

Text und Fotos: TGH



meilenstein aktuell

Aktuelle Informationen zum Sanierungs- und Stadtumbaugebiet Altona-Altstadt S5 (Große Bergstraße/Nobistor)



„Bergtags“ statt „Maker Hub“

Ende Februar gab es einen Betreiberwechsel im Café der Kulturetage. Alvara Fischer übernahm die Flächen im Erdgeschoss des Neuen Forums sowie den Veranstaltungsraum im 1. Obergeschoss in der Großen Bergstraße 160.

Am Montag, den 14. März wurde das Café nach einer Umbauzeit von lediglich zwei Wochen wiedereröffnet.

Das Team, in dem auch bekannte Gesichter aus dem „Maker Hub“ wieder dabei sind, bietet Kaffee, frisch gepresste Säfte, Frühstück, Mittagstisch und natürlich auch Kuchen – alles täglich selbst zubereitet. Die meisten Getränke und verarbeiteten Lebensmittel kommen von Unternehmen aus Altona und der Umgebung: Bio-Kaffee

vom Verein el Rojito, Tee von Claus Kröger, Wein vom Weinberg, Obst und Gemüse vom Wochenmarkt. Ein bisschen Altona ist also überall drin.

Im 1. Obergeschoss und teilweise auch im Café werden in Zukunft Arbeiten aus dem Stadtteil und aus ganz Hamburg präsentiert. Zudem können die Flächen gemietet werden.

In einer der nächsten Ausgaben werden wir in der „Eins A“ ausführlich über Alvara Fischer und ihr Konzept berichten.

„Dat Backhus“ ist wieder da

Vor etwa einem Jahr schloss das Unternehmen seine Filiale in der Neuen Großen Bergstraße. In der Fläche am Durchgang zur Schillerstraße hat im November das Drogerieunternehmen „Douglas“ eröffnet.

Nun ist „Dat Backhus“ in die

Einkaufs- und Geschäftsstraße zurückgekehrt. Am Donnerstag, den 10. März wurde die neue Filiale in der Neuen Großen Bergstraße 7 – also genau gegenüber – eröffnet.

Die neue Fläche ist deutlich kleiner als die vorige. Im Vergleich zur zuvor dort ansässigen Fidan-Bäckerei ist der Laden nicht wiederzuerkennen. Der 85 Quadratmeter große Verkaufsraum wurde komplett entkernt und modernisiert. Die Fassade wurde ausgetauscht und mit modernen Fenster- und Türelementen ausgestattet.

Der größte Vorteil für „Dat Backhus“ ist allerdings die Lage. Im Gegensatz zur ehemaligen Filiale liegt der neue Laden nämlich auf der „Sonnenseite“, also der nördlichen Straßenseite, der Fußgängerzone.

Ein neues, kleines Musical-Theater mitten im Stadtteil!

Das kam für alle ziemlich überraschend. In dem eher unscheinbaren Gewerbegebäude an der Ecke Thedestraße/Schomburgstraße wurde am 3. März das „First Stage“ mit 279

Plätzen eröffnet – ein kleines Theater mitten im Stadtteil also.

Hier spielen die Schüler der „Stage School“ in Ottensen „Musicals, die unter Umständen nicht Millionen Menschen, sondern auch individuelle Zielgruppen ansprechen“. Los geht es mit „Monday Night Performances“, „42nd Street“, und „Buddy Holly Reloaded“.

Seitens der direkten Anwohnerinnen und Anwohner gibt es allerdings auch Bedenken bezüglich des neuen Theaters, in dem jährlich 200 Aufführungen und Veranstaltungen stattfinden sollen. Sie befürchten in dem Wohngebiet eine weitere Zunahme des Auto- und Parksuchverkehrs sowie Lärmbelastungen in den Abendstunden.

In den nächsten Wochen wird sich zeigen, ob und wie sich der Betrieb des Theaters auf die Umgebung auswirken wird.

Am Bruno-Tesch-Platz tut sich etwas

Über vier Jahre steht die ehemalige Sparkassen-Fläche im Erdgeschoss des markanten

Hochhauses im Eingangsbereich der Großen Bergstraße nunmehr leer. Zuvor war dort die „Express Café/Bar“ ansässig.

Nun kommt aber Bewegung in die Sache. Für die ca. 275 Quadratmeter große Fläche wurde beim Bezirksamt ein Bauantrag eingereicht. Im Erdgeschoss soll eine neue, besser nutzbare Einzelhandelsfläche mit einer Schaufensterfront zur Großen Bergstraße entstehen. Für das östliche Entree der Großen Bergstraße wäre die Vermietung der Ladeneinheit ein weiterer wichtiger Schritt.



Stadtteilforum Altona-Altstadt im März

Stadtteilforum Altona-Altstadt

22. März 2016, 19:00 Uhr,
SOAL e.V., Große Bergstraße 154
(Obergeschoss, Saal)



Themen

- Aktuelle Informationen und Anregungen für den Stadtteil
- Sachstand St. Trinitatis (angefragt)
- Verfügungsfonds: Anträge und Projektberichte, u.a. Schulshop Stadtteilschule am Hafen, Kreative Kids im Kiez auf dem Chemnitzstraßenfest
- Termine

Im Stadtteilforum sind alle willkommen, die etwas zur Entwicklung der Nachbarschaften, der Quartiere oder des Stadtteils beitragen möchten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden.

Nächste Termine des Stadtteilforums: 19.4.16, 24.5.16, 21.6.16, 20.9.16, 18.10.16, 15.11.16 (jeweils um 19:00 Uhr an unterschiedlichen Orten im Stadtteil)

Kurzmeldungen

BENEFIZ- Frühjahrskonzert u.a. zu Gunsten von Musica Altona am 30. März 2016

Es spielt der Pianist Robin Giesbrecht in der großen Laeisz-halle.

Zum Auftakt spielt das Streicherensemble von Musica Altona unter der Leitung von Gino Romero Ramírez.

Im weiteren Verlauf spielen Robin Giesbrecht und Arianna Körting Johannes Brahms', Ungarische Tänze (vierhändig).

Ihre Kartenbestellungen richten Sie bitte an Wolfgang Bruger w.bruger@wba24.de
Tel. 040 500 213 10

Winterspielplatz Christuskirche

Der Winterspielplatz der Christuskirche am Suttnerpark war in den Monaten Januar und Februar wieder geöffnet.

Jeden Sonntagnachmittag war der Indoor-Spielplatz u.a.

mit Bällebadrutsche, Hüpfburg, Mal- und Lesecke Treffpunkt von bis zu 50 Kindern und deren Eltern.

Foto: Christuskirche Altona

Neues Angebot der Sprachbrücke-Hamburg e.V. im Nachbarschaftstreff Schnellstraße

Am 24.02.2016 startete die erste Gesprächsrunde der Sprachbrücke-Hamburg e.V. in einem Nachbarschaftstreff des Altonaer Spar- und Bauvereins. Jeden Mittwoch von 11 bis 12 Uhr können Migranten im Nachbarschaftstreff Schnellstraße 34 kostenlos ihre Deutschkenntnisse praxis- und alltagsnah anwenden. Aufgrund der begrenzten Plätze ist eine Anmeldung bei der Sprachbrücke-Hamburg empfehlenswert (040/ 2847 8998, kontakt@sprachbruecke-hamburg.de oder <http://www.sprachbruecke-hamburg.de/> Kontakt/Kontaktformular)

KAPUTT ?
WEGWERFEN? DENKSTE!
KOMM ZUM
Repair Café
13. FEB 9. APR 11. JUN 10. SEP 26. NOV 2016
14-17 UHR
HAUSDREI
AUGUST-LÜTGENS-PARK | HOSPITALSTR. 107 | 22767 HAMBURG-ALTONA
REPAIR CAFÉS SIND KOSTENLOSE TREFFEN, BEI DENEN DIE TEILNEHMER ALLEINE ODER GEMEINSAM MIT ANDEREN KAPUTTE DINGE REPARIEREN. **EHRENAMTLICHE REPARATUREXPERTEN HELFEN DEN BESUCHERN DABEI, SO VIEL WIE MÖGLICH SELBST AN DEN MITGEBRACHTEN GEGENSTÄNDEN WIEDER IN ORDNUNG ZU BRINGEN. DAZU GIBT ES SELBSTGEBACKEN KUCHEN UND KAFFEE GEGEN EINE FREIWILLIGE SPENDE.**
EINE INITIATIVE VON **HausDrei** MIT UNTERSTÜTZUNG VON **anstiftung** NETZWERK REPARATUR-INITIATIVEN
© INFO@AMAUROYDE

MITMACHEN? OB ALS REPARATUREXPERTIN, TÜFFTLER, KUCHENBÄCKERIN ODER MIT GELD UND SACHSPENDEN - WIR FREUEN UNS ÜBER EHRENAMTLICHE HELFER, DIE UNS BEI DER ORGANISATION UND DURCHFÜHRUNG DER REPAIR CAFÉS UNTERSTÜTZEN. MEHR INFOS AUCH AUF WWW.REPARATUR-INITIATIVEN.DE UND WWW.REPAIRCAFE.ORG ODER PER EMAIL AN REPAIRCAFE@HAUSDREI.DE

Mitmachen bei „eins A“

Neben der Arbeit und den aktuellen Entwicklungen rund um die Integrierte Stadtteilentwicklung in Altona-Altstadt soll die Stadtteilzeitung „eins A“ auch über weitere Themen im Stadtteil informieren. Möchten Sie Ihre Einrichtung, Ihren Verein, Ihre Initiative vorstellen, eine Veranstaltung ankündigen oder über eines ihrer Projekte berichten? Dafür gibt es Platz in „eins A“! Sie sind eingeladen „eins A“ mitzugestalten. Senden Sie uns ihre Artikel per Post (Große Bergstraße 257) oder E-Mail (altona-altstadt@steg-hamburg.de) zu.



STÄDTEBAU-FÖRDERUNG

von Bund, Ländern und Gemeinden



Impressum

eins A - Stadtteilzeitung für das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt
Ausgabe 56 — März 2016
Herausgegeben von der steg Hamburg mbH im Auftrag des Bezirksamts Altona

Das Gebiet des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ Altona-Altstadt wird gefördert im Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung

© steg Hamburg mbH,
Schulterblatt 26 – 36
20357 Hamburg
Telefon: 040 -43 13 93-0,
Fax: 040-43 13 93-13,
Internet: www.steg-hamburg.de

Redaktion:
Eva Koch
040-752578813
eva.koch@steg-hamburg.de



Fotos / Abbildungen:

MIG Hexenberg, GWA St. Pauli / Jörg Holst, GWA St. Pauli / Bauspielplatz Hexenberg, TGH / Starke Jugend, Christuskirche Altona, HausDrei / Repaircafé, steg Hamburg mbH

Druck: Druckerei Siepmann GmbH

Gebietsentwickler

steg Hamburg mbH
Stadtteilbüro Altona-Altstadt
Eva Koch, Ludger Schmitz
Große Bergstraße 257
22767 Hamburg
040 / 752 57 88 -12 / -13
eva.koch@steg-hamburg.de
ludger.schmitz@steg-hamburg.de
www.altona-altstadt.de

Bezirksamt Altona
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Jonna Schmooch
Platz der Republik 1
22765 Hamburg
040 / 428113130
jonna.schmooch@altona.hamburg.de

